jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1999/10/27 7Ob237/99z, 3Ob134/09s

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.10.1999

**Norm**

EheG §66

**Rechtssatz**

Bei der Frage der Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit des unterhaltsberechtigten Ehegatten wird keine Differenzierung danach vorgenommen, ob es sich um ein Kind des Unterhaltspflichtigen handelt oder nicht. Auch auf Seiten des Unterhaltsschuldners sind Sorgepflichten für weitere geborene Kinder nach der Scheidung zu berücksichtigen. Dies gilt auch für Unterhaltsvergleiche, denen als eine im redlichen Verkehr geltende Gewohnheit ebenfalls nach ganz allgemeiner Meinung die Umstandsklausel innewohnt. Sittenwidrigkeit bzw Rechtsmissbrauch könnte allein nur in der Herbeiführung einer Betreuungspflicht durch den Berechtigten, in der Absicht und zum Zwecke, dem Unterhaltspflichtigen damit zu schaden, Berechtigung zukommen.

**Entscheidungstexte**

- 7 Ob 237/99z
  Entscheidungstext OGH 27.10.1999 7 Ob 237/99z
- 3 Ob 134/09s
  Entscheidungstext OGH 25.11.2009 3 Ob 134/09s
  Veröff: SZ 2009/156

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112658

**Im RIS seit**

26.11.1999

**Zuletzt aktualisiert am**

11.06.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at